

An OB H. Kelch

c/o STVV-Büro

Stadthaus Cottbus

Einwohneranfrage zur STVV-Sitzung am 20.12. 2017

In diesem Jahr wurden in der Sanzeberg-Straße 4 - 7 (in Sandow) die Balkons erneuert, was jedoch mit peinlichen Fehlplanungen seitens der GWC und mit teilweise unzumutbaren Zuständen für die Mieter verbunden war.

Von Anfang März bis Mitte/ Ende Oktober (!) waren bei sämtlichen Wohnungen die Balkontür mit einem Brett versperrt, die Balkons waren rund 8 Monate (!) lang nicht zugänglich - und zudem die gesamte Zeit über mit Planen zugehängen.

Selbst die "Lausitzer Rundschau" berichtete am 24. August über die tw. unzumutbaren Zuständen, (Artikel: "Schwierige Balkonsanierung in Sandow"), da sich Mieter empört an die Zeitung gewandt hatten, auch wegen der grottenschlechten Information seitens der GWC gegenüber den Mietern.

Zudem gab eine GWC-Sprecherin im besagten LR-beitrag zu, dass erst dann Ausschreibungen für bestimmte Baumaßnahmen stattfanden und Baufirmen gesucht wurden, als schon längst die gesamte Balkonseite des 8-stöckigen Hichhauses eingerüstet war.

Bei seriöser, kompetenter Planung und Durchführung seitens der GWC hätte diese Baumaßnahme höchstens 4 Monate gedauert, so aber mussten die Mieter fast ein dreiviertel Jahr lang mit zugehängten und versperrten Balkons leben, zudem mit teilweise katastrophaler Lärmbelästigung durch die im Wind erumschlagenden Planen u.ä.

Meine Frage: 1. Wer war seitens der GWC für diese katastrophale Planung und Durchführung dieser Maßnahme verantwortlich?

2. Wie werden solche mieterfeindlichen Zustände in Zukunft vermieden?

3. Wieso gibt es hier scheinbar seitens der Stadtverwaltung, konkret Bau-Amt und/ oder Ordnungsamt, keine Kontrolle bei solchen erheblichen Bau/Saierungsmaßnahmen der GWC?

4. Ist eine ähnliche Maßnahme für die Sanzeberg-Straße 9 und 10 geplant ?

Silke Milius